

Dies alles freut uns als Beweis dafür, wie sich die Einheit der Werktätigen der Republik mit allen Brudervölkern des Landes der Sowjets festigt. Wir gehen davon aus, daß die gesamte politische Massenarbeit

Internationalistische und patriotische Erziehung

Im März vergangenen Jahres wurden auf dem Plenum des Zentralkomitees der KP Estlands Fragen der Verstärkung der internationalistischen Erziehung in der Republik erörtert. Das Plenum lenkte die Aufmerksamkeit aller Parteiorganisationen, der Gewerkschaften, des Komsomol sowie der Staats- und Wirtschaftsorgane, der Institutionen von Wissenschaft und Kultur und der Künstlerverbände der Republik auf diese Fragen.

Bei einer so vielen Arbeit erfordernden Aufgabe wie der internationalistischen Erziehung ist ein komplexes Herangehen außerordentlich wichtig. Dafür sind die Erfahrungen der Rayonparteiorganisation von Voru beispielhaft. Hier finden gut durchdachte öffentliche Massenveranstaltungen statt, zu deren Durchführung ein großes Gewerkschafts- und Komsomolaktiv sowie Kulturinstitutionen herangezogen werden. Das Rayonkomitee der Partei leistet den Grundorganisationen bei der Entwicklung der internationalistischen Erziehung konkrete Hilfe und kümmert sich um die Ausbildung der entsprechenden Propagandisten und Lektoren. Im Rayon besteht bereits das dritte Jahr eine Lektorenschule zu Fragen der Völkerfreundschaft und des proletarischen Internationalismus. Es fand auch eine theoretische Konferenz zum Thema „Die Leninsche Nationalitätenpolitik und der proletarische Internationalismus“ statt, an der rund 500 Personen teilnahmen, darunter auch Delegationen aus den benachbarten

und kulturelle Aufklärungsarbeit von den Ideen des proletarischen Internationalismus und der Völkerfreundschaft durchdrungen sein und einen kämpferischen und offensiven Charakter tragen muß.

Gebieten — aus Lettland, Litauen und dem Gebiet Pskow. Nach dieser theoretischen Konferenz fanden ähnliche Veranstaltungen auch in Kollektiven statt. Das Rayonkomitee des Komsomol organisierte für die Jugend einen Marsch auf dem Kampfesweg des fünften Regiments von Voru. Die Teilnehmer dieses Marsches hatten 24 Treffen mit der örtlichen Bevölkerung. In allen landwirtschaftlichen Betrieben des Rayons sprachen leitende Funktionäre zum Thema „W.

I. Lenin über die Völkerfreundschaft und den proletarischen Internationalismus“. Das Kulturhaus im Rayon veranstaltete Abende unter der Losung „Eine große Familie“, auf denen die Teilnehmer mit allen Unionsrepubliken bekannt gemacht wurden.

Unter der Leitung der Parteiorganisation leistet der Komsomol der Republik in der internationalistischen Erziehung der Jugend eine große Arbeit. Über 110 000 Jungen und

Kampf dem Antikommunismus

Die Hauptwaffe im ideologischen Arsenal der imperialistischen Reaktion ist der Antikommunismus. Aktive Helfershelfer der imperialistischen Kreise in ihrem ideologischen Kampf gegen Theorie und Praxis des Kommunismus sind die reaktionären politischen Organisationen der estnischen Emigranten. Sie wenden alle möglichen Methoden an, um die Weltöffentlichkeit über die Lage in den sowjetischen Ostseerepubliken irrezuführen, und wären bereit, bei der

Mädchen der Republik nehmen am Unionsmarsch „Kenne deine Heimat“ teil. Rund 6300 Touristenmärsche zu Stätten des Arbeits- und Kampferuhms der Väter wurden durchgeführt. Sie halfen der Jugend, die heroische Geschichte der KPdSU und des Leninschen Komsomol, die Geschichte des Kampfes und der Siege des Sowjetvolkes, in deren Verlauf die Völkerfreundschaft erstarkte und gestählt wurde, gründlich und anschaulich zu studieren.

1971 begann in unserer Republik ein Jugendfestival unter der Losung „Unsere Kraft liegt in der Völkerfreundschaft“. In diesem Jahr, dem Jahr des Jubiläums, finden im Rahmen dieses Festivals in den Jugendkollektiven Wettbewerbe zum Thema der internationalistischen Erziehung sowie andere Veranstaltungen statt.

Zu einem festen Bestandteil des Lebens sind auch die alljährlichen Sportwettkämpfe um den „Preis der Freundschaft“, die Leichtathletikwettkämpfe der Sportler der Ostseerepubliken und der Belorussischen SSR sowie die Freundschaftstreffen von Sportmannschaften Estlands und der Bruderrepubliken geworden.

ersten sich bietenden Gelegenheit politische Diversionen zu verüben.

Doch die Bemühungen der* Antikommunisten und Feinde der Sowjetunion sind vergebens. Die Werktätigen Sowjetestlands werden ihre sozialistischen Errungenschaften nie preisgeben, sie werden auch in Zukunft ihre Freundschaft mit den sowjetischen Brudervölkern weiter festigen. Die politisch-moralische Einheit der Sowjetgesellschaft ist unverbrüchlich.